

**HERNIAMED****Die Qualitätssicherungsstudie**

Mit dieser Studie wird erstmals in Deutschland ein Register für alle Hernienformen ins Leben gerufen. Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig.

Seit Anfang 2011 nimmt die chirurgische Abteilung des St. Vincenz Krankenhauses in Menden an dieser Studie teil. Ziel der Studie ist es, aus der Vielzahl der Operationsverfahren, die Methode mit den besten Langzeitergebnissen und der geringsten Rückfallquote herauszufinden. Hierzu müssen die Patienten eine Einverständniserklärung unterschreiben, die es erlaubt, ihre Daten anonymisiert zur Auswertung verwenden zu dürfen.

Jede teilnehmende Klinik erhält eine jährliche Auswertung über die Anzahl und die Qualität der erbrachten Operationen. Diese Daten werden dann auf unserer Homepage veröffentlicht.

Nachfolgende Hernientypen werden durch die Studie erfaßt:

- Leistenhernie
- Narbenhernie
- Nabelhernie
- epigastrische Hernie (in der Mittellinie)
- parastomale Hernie (bei künstl. Darmausgang)
- Zwerchfellhernie (häufig bei Sodbrennen)

Wenn Sie mehr über Hernien und diese Studie erfahren möchten, können Sie weitere Informationen unter

[www.herniamed.de](http://www.herniamed.de)

erhalten.

Der Allgemein- und Viszeralchirurgischen Klinik in Menden wurde im Januar 2012 das Siegel für „Qualitäts Gesicherte Hernien Chirurgie“ von der Deutschen Hernien Gesellschaft verliehen!

**Hernienzentrum Menden****St. Vincenz Krankenhaus Menden**

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Am Stein 24 • 58706 Menden

Tel.: (02373) 168-0

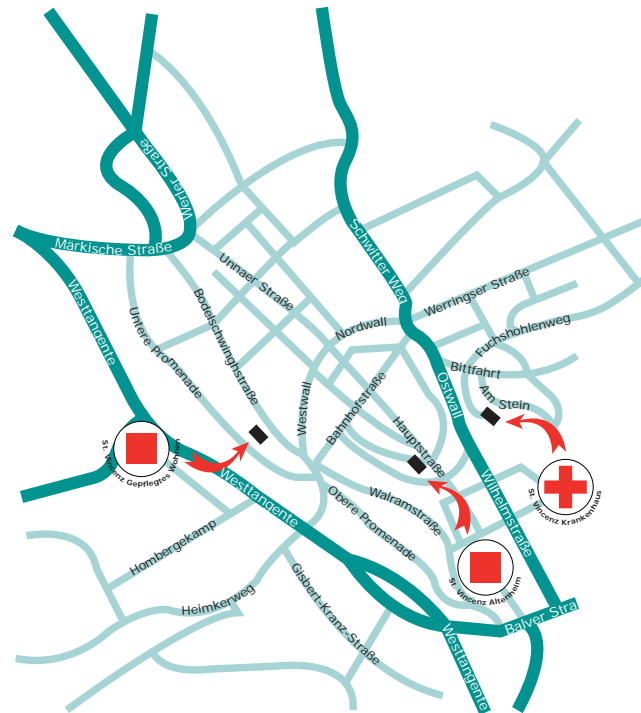
**Abt. für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
Zentrum für minimalinvasive Chirurgie**

Chefarzt Dr. med. Andreas Wallasch

Sekretariat Frau Harrer

Tel.: 02373/168-1201

Fax: 02373/168-1202

**Hernienzentrum**

Abt. für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie  
Zentrum für minimalinvasive Chirurgie

Chefarzt Dr. med. Andreas Wallasch

**St. Vincenz Krankenhaus Menden**

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis



## Hernienzentrum Menden

### Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

275000 Leistenbrüche und ca. 100000 Bauchwandbrüche werden in Deutschland etwa jährlich operiert. Damit gehört diese Operationsart mit zu den häufigsten Eingriffen, die ein Chirurg durchführt.

In der Allgemein- und Viszeralchirurgischen Abteilung des St. Vincenz Krankenhaus in Menden werden schon seit vielen Jahren Bauchwandbrüche aller Art bei Kindern und Erwachsenen nach den modernsten Methoden und in hoher Fallzahl operiert.

Umgangssprachlich wird oft das Wort „Leistenbruch“ oder „Bauchwandbruch“ verwendet, obwohl das Gewebe nicht wie bei einem Knochenbruch „gebrochen“ ist. Vielmehr bemerkt der Patient häufig eine Vorwölbung an der Bauchwand, in der Fachsprache „Hernie“ (griech.: „Knospe“) genannt.

Hernien treten typischerweise an Schwachstellen der Bauchwand auf: in der Mittellinie, am Nabel, in der Leiste oder Schenkelregion. Auch Narben nach Bauchoperationen oder der Durchtritt eines künstlichen Darmausganges gehen mit einer hohen Rate an Hernienbildung einher.

In manchen Fällen scheint auch eine gewisse Bindegewebschwäche mit verantwortlich zu sein. Dann sind Kunststoffnetze besonders wichtig, um eine dauerhafte Stabilität zu gewährleisten.

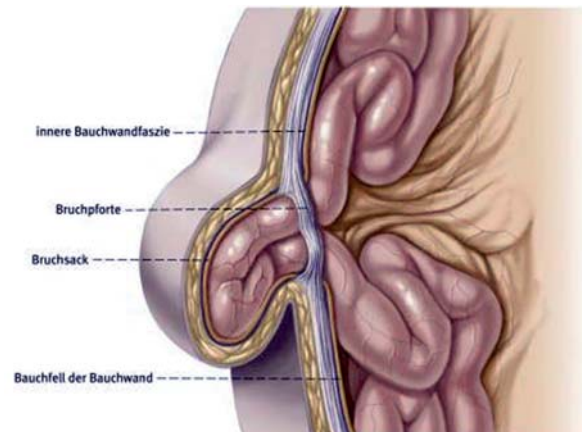
## Symptome einer Hernie

Folgende Symptome können ein Hinweis für das Vorliegen einer Hernie sein:

- sichtbare oder tastbare Vorwölbung in der Bauchwand
- Bauchschmerzen beim Heben
- Bauchschmerzen beim Sport
- Sodbrennen (bei Zwerchfellbruch)

**Achtung:** Treten plötzlich einsetzende Schmerzen auf, verbunden mit einer nicht wegdrückbaren Vorwölbung, handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine sogenannte Einklemmung. Hierbei können Darmanteile in der Bauchwandlücke festeingeklemmt werden und zu einem Darmverschluss führen. Sie sollten umgehend ihren Hausarzt oder ein naheliegendes Krankenhaus aufsuchen!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne in unseren Sprechstunden zur Verfügung!



## Therapie einer Hernie

Ziel der Therapie ist es, für jeden Patienten das ideale Operationsverfahren auszuwählen. Dabei sind der Hernientyp, die Belastung, das Alter und der Gesundheitszustand des Patienten wichtige Kriterien. Hier in Menden werden sowohl die herkömmliche Operation (Schnitt) als auch die „Schlüssellochtechnik“ (winzige Schnitte) angeboten.

Besonders bei Leistenbrüchen (auch bei Kindern!), Narben- und Zwerchfellbrüchen hat sich die Schlüssel-lochtechnik bewährt.

Zusätzlich benutzen wir alle aktuellen Kunststoffnetze, so daß wir für jeden Hernientyp das richtige Netz einsetzen können.

